

# Sensorwirkungsverbund im Geb Inf Bat 77

Autor(en): **Alexejew, Arthur**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515553>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sensorwirkungsverbund im Geb Inf Bat 77

**In einer ganztägigen Übung trainierte die Geb Inf Kp 77/3 (Hptm Patrick Noger) auf dem Waffenplatz Bure den Sensorwirkungsverbund (SWV), also die Zusammenarbeit mit den Sensoren der Geb Inf Ustü Kp 77/4 (Hptm Michael Hollenstein). Dieser stellt neben dem Führungsunterstützungs-/Logistikverbund und der Manöververbände eine der Grundfertigkeiten eines Inf Bat dar.**

Arthur Alexejew

Morgens gleich nach dem Antrittsverlesen machten sich die AdA der Kompanien 3 und 4 an die Einsatzvorbereitungen. Sie fassten Material, kontrollierten dieses und verluden es in ihre Fahrzeuge, während die Gruppenführer und Zugführer gemeinsam die Trainingsschwerpunkte nochmals miteinander besprachen. Die Unterstützungskompanie erbringt in diesem WK mit einem kleinen, aber feinen Kernbestand ihre Leistungen im Geb Inf Bat 77, weil sie mit zwei Detachementen Einsätze zu Gunsten des Kompetenzzentrums Gebirgsdienste der Armee in Andermatt und des Kompe-

sere AdA sicher und gewährleisten deren solide Ausbildung im WK. Darum können sich auf Stufe Bataillon der S2 (Dienstchef nachrichtendienstliche Leistungen) und die Kommandanten auf unsere Augen und Ohren im Feld verlassen, wenn nötig auch auf das Feuer der Scharfschützen und Minenwerfer.»

Die Scharfschützen bilden zusammen mit den Minenwerferbeobachtern und dem Aufklärungszug den SWV. Wenn ein Kompaniekommandant wissen muss, was in seinem Einsatzraum vor sich geht, so kann er die Sensoren ins Feld entsenden. Auf der Grundlage dieses Auftrags fassen die Scharfschützen einen Kartentent-

schluss und infiltrieren in die geplante Stellung. Grundsätzlich überwachen und schützen sie den äusseren Ring um den Einsatzraum, während die Infanteriezüge im inneren Ring agieren. Im Stellungsraum angelangt, errichten die Scharfschützen ein getarntes Basislager, denn in die Beobachter- bzw. Schiessstellung wird nur die wichtigste Ausrüstung mitgenommen. Die beiden Scharfschützen, Sdt Cédric von Dach und Sdt Pius Wicki, betonen die

Wichtigkeit der materiellen und mentalen Vorbereitung einer Mission: Ausrüstung und Tarnung werden massgeblich durch den Auftrag und die Jahreszeit bestimmt.

Am Nachmittag wurde der SWV durch Bat Kdt Oberstlt i Gst Damian Casanova geübt. Im Übungsdorf Nalé haben sich

paramilitärische Kräfte der «Trivianier» unter die Zivilbevölkerung gemischt. Dies verlangte einerseits situationsgerechtes Vorgehen der Infanteristen der Kp 3, andererseits präzise Beobachtung und Identifikation durch die Sensoren der Ustü Kp 4. Wie herausfordernd der Einsatz im



Der SWV in Aktion: Beobachterstellung.

überbauten Gelände ist, zeigte sich an diesem Nachmittag: Die Unterscheidung von Kombattanten und Unbeteiligten, der Umgang mit Verwundeten, die Kommunikation zwischen den Gruppen und Zügen – den Überblick behalten oder der Vorstoss kommt ins Stocken. Die modernen Trainingsanlagen mit Video-, GPS- und Funkgesprächsaufzeichnungen ermöglichen heute einen umfassenden After Action Review. In einer offenen und konstruktiven Atmosphäre wurden die aufgedeckten Defizite besprochen und Lehren für die Zukunft gezogen. So sieht ehrliches und lernzielorientiertes Training aus! ■



Scharfschützen: Teil des SWV. Bilder: Sdt M. Kohli, Geb Inf Bat 77

tenzzentrums für Auslandeinsätze SWISS-INT in Stans durchführt. Hptm Hollenstein umschreibt die Aufgabe der Ustü Kp des Bataillons wie folgt: «Im Unterschied zu den Inf Kp sind wir kein Manöververband. Wir stellen Leistungen zur Verfügung. Wir stellen die Logistik für un-



Oberleutnant  
Arthur Alexejew  
M.A. HSG  
PIO i V, Geb Inf Bat 77  
8123 Ebmatingen